



An den Grossen Rat

21.5303.02

FD/P215303

Basel, 7. Juni 2023

Regierungsratsbeschluss vom 6. Juni 2023

Anzug Annina von Falkenstein und Konsorten betreffend «Aufstockung von Lehrstellen und Praktika beim Kanton»

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 9. Juni 2021 den nachstehenden Anzug Annina von Falkenstein und Konsorten dem Regierungsrat zum Bericht überwiesen:

«Die wirtschaftliche Situation wirkt sich stark auf die Lehrstellensuche von Schülerinnen und Schülern in der 8. und 9. Klasse aus. Bei vielen Betrieben sind Berufserkundungswochen oder Schnuppertage auf Grunde von Corona-Schutzmassnahmen oder Home-Office nicht möglich. Einige Betriebe verzichten deshalb darauf, alle üblicherweise zu besetzenden Lehrstellen zu besetzen.

Junge Menschen, die nach Abschluss der weiterführenden Schulstufe Berufserfahrung sammeln möchten, haben ebenfalls Schwierigkeiten, eine Beschäftigung zu finden. Es ist zu befürchten, dass entsprechend – je nach dem gezwungenermassen – auf das Sammeln dieser Erfahrungen verzichtet wird, und somit wertvolle praktische Kenntnisse nicht erworben werden können. Bei späteren Bewerbungen sind deshalb weniger Arbeitszeugnisse vorhanden, und das Qualifikationsprofil ist schwächer.

Da der Kanton während der Corona-Krise in wenigen Abteilungen durch Cross-Working in pandemiebedingt hoch ausgelasteten Ressorts zwar weniger Ressourcen zur Verfügung hat, ansonsten aber einen mehr oder weniger unveränderten Personalbestand aufweist, könnten dort weitere Lernende ausgebildet werden. Parallel dazu wäre es möglich, das Praktikumsangebot in diversen Bereichen aufzustocken.

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat, zu prüfen und zu berichten:

- In welchen Bereichen das maximale Verhältnis von angebotenen Lehrstellen zu den Kapazitäten der Berufsbildner noch nicht erreicht ist.
- In welchen dieser Bereiche auf August 2021 weitere Lehrstellen geschaffen werden können.
- Inwiefern dabei sowohl das Berufsattest als auch das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis berücksichtigt werden kann.
- In welchen Bereichen Lernende, die pandemiebedingt den Lehrbetrieb wechseln müssen, bereits möglichst zeitnah zusätzlich durch den Kanton aufgenommen werden können.
- In welchen Departementen und Abteilungen das Angebot von Praktikumsstellen in diversesten Berufsbereichen ausgebaut werden kann.

Annina von Falkenstein, Michael Hug, Christoph Hochuli, Jérôme Thiriet, Sandra Bothe, Bülent Pekerman, Balz Herter, Daniel Albietz, Lorenz Amiet, Sebastian Kölliker, François

Bocherens, Franziska Roth, Salome Hofer, Niggi Daniel Rechsteiner, Jenny Schweizer, Catherine Alioth, Beatrice Messerli, Edibe Gölgeli, Laurin Hoppler, Raphael Fuhrer»

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

1. Ausgangslage

Mit vorliegendem Anzug wurde der Regierungsrat während der Corona-Krise im Juni 2021 darum gebeten, zu prüfen und darüber zu berichten, ob der Kanton als Arbeitgeber genügend Stellen für Lernende sowie für Praktikantinnen und Praktikanten bereitstellt, oder ob krisenbedingt zusätzliche Ausbildungsplätze geschaffen werden müssten. Die Corona-Krise ist im Frühjahr 2022 mit Aufhebung der letzten Corona-Massnahmen für beendet erklärt worden. Die nachstehende Anzugsbeantwortung trägt diesem Umstand Rechnung.

2. Lehrstellenmarkt und Berufliche Nachholbildung im Kanton Basel-Stadt während der Corona-Krise

Die Corona-Krise hat Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger vor grosse Herausforderungen gestellt. Trotzdem ist sowohl der Lehrstellenmarkt als auch die Nachfrage nach Lehrstellen im Kanton Basel-Stadt während der Pandemie weitgehend stabil geblieben (vgl. dazu den Bericht des Regierungsrates an den Grossen Rat vom 25. Mai 2022 betreffend die Lehrstellensituation und die Situation im Bereich der Beruflichen Nachholbildung im Kanton Basel-Stadt 2021 [22.0666.01]).

3. Haltung des Regierungsrates

Der Regierungsrat ist sich der Bedeutsamkeit einer gesunden Nachwuchsförderung bewusst und engagiert sich im Rahmen seiner Berufsbildungsstrategie aktiv für die Weiterentwicklung der beruflichen Grundbildung. Er hat im Rahmen des Themenbereichs Fachkräftemangel beim Arbeitgeber Basel-Stadt eine Delegation aus drei Mitgliedern des Regierungsrates eingesetzt, die sich vertieft und gesamtstrategisch mit den Arbeitsbedingungen und mit der Rekrutierung bzw. Gewinnung von Mitarbeitenden sowie deren Bindung auseinandersetzt und konkrete Massnahmen vorschlagen wird. Die Aus- und Berufsbildung sowie die Nachwuchsförderung werden im Rahmen dieses gesamtstrategischen Vorhabens berücksichtigt.

4. Der Arbeitgeber Basel-Stadt als Ausbildungsbetrieb

Der Arbeitgeber Basel-Stadt ist der grösste Lehrbetrieb in Basel. Er bildet rund 300 Lernende in mehr als 20 verschiedenen Lehrberufen aus. Bei der Gestaltung des Lehrstellenangebots werden unterschiedliche Vorbildungen und Ausbildungsniveaus berücksichtigt. Zudem unterstützt der Kanton als Ausbildungsstätte Massnahmen zur Vermeidung von Jugendarbeitslosigkeit, zur Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund und mit Beeinträchtigung. Damit werden Chancengleichheit und der bewusste Umgang mit Vielfalt beim Arbeitgeber Basel-Stadt auch für Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger zur gelebten Realität.

Die Lernenden werden während ihrer Ausbildung von rund 300 qualifizierten Praxisausbildenden begleitet. Damit stellt der Arbeitgeber Basel-Stadt die professionelle und individuelle Betreuung seiner Auszubildenden sicher. Neben der fachlichen Unterstützung stehen die Praxisausbildenden ihren Lernenden auch in schulischen und persönlichen Angelegenheiten zur Seite. Damit Arbeit und Berufsschule miteinander vereinbar sind, bietet der Arbeitgeber Basel-Stadt seinen Lernenden ausserdem die Möglichkeit, zusätzlich zu den Ferien fünf bezahlte Urlaubstage pro Lehrjahr zu beziehen.

5. Zu den einzelnen Fragen

- 5.1 *In welchen Bereichen wurde das maximale Verhältnis von angebotenen Lehrstellen zu den Kapazitäten der Berufsbildner noch nicht erreicht? In welchen dieser Bereiche konnten auf August 2021 weitere Lehrstellen geschaffen werden?*

Die Lehrstellen für das Lehrjahr mit Beginn August 2021 wurden gemäss Planung besetzt. Die Schaffung weiterer Lehrstellen per Lehrbeginn August 2021 war nicht notwendig, da es keine entsprechenden Anfragen seitens der Lehraufsicht gab (siehe dazu auch Ziff. 5.3). Für das Lehrjahr mit Beginn August 2022 wurden in der beruflichen Grundbildung 11 zusätzliche Lehrstellen und eine Praktikumsstelle sowie eine neue tertiäre Ausbildungsstelle geschaffen.

- 5.2 *Inwiefern konnte dabei sowohl das Berufsattest als auch das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis berücksichtigt werden?*

Wie bereits ausgeführt, war die kurzfristige Schaffung neuer Lehrstellen nicht erforderlich. Die Departemente entscheiden jeweils autonom und nach Bedarf, ob eine Lehrstelle eine EFZ- oder EBA-Stelle ist. Von den unter Ziff. 5.1 erwähnten 11 neu geschaffenen Lehrstellen mit Beginn August 2022 befanden sich 9 EFZ-Stellen (vier im kaufmännischen Bereich und fünf im Bereich Betreuung) sowie 2 EBA-Stellen (im kaufmännischen Bereich).

- 5.3 *In welchen Bereichen konnten Lernende, die pandemiebedingt den Lehrbetrieb wechseln mussten, möglichst zeitnah zusätzlich durch den Kanton aufgenommen werden?*

Die Lehraufsicht des Erziehungsdepartements des Kantons Basel-Stadt hat keine diesbezüglichen Anfragen erhalten.

- 5.4 *In welchen Departementen und Abteilungen konnte das Angebot an Praktikumsstellen in diversesten Berufsbereichen ausgebaut werden?*

Es bestand keine vermehrte Nachfrage nach Praktikumsstellen während der Corona-Krise. Ein Ausbau ist deshalb nicht erfolgt.

6. Fazit

Die Corona-Krise hat junge Berufseinsteigerinnen und Berufseinsteiger vor grosse Herausforderungen gestellt. Sowohl der Lehrstellenmarkt als auch die Nachfrage nach Lehrstellen blieben während der Pandemie weitgehend stabil.

Der Regierungsrat weiss um die Bedeutung einer guten Aus- und Berufsbildung und der Nachwuchsförderung von jungen Menschen. Die Aus- und Berufsbildung sowie die Nachwuchsförderung von jungen Menschen werden im Rahmen der vorgenannten gesamtstrategischen Auseinandersetzung berücksichtigt.

7. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Annina von Falkenstein und Konsorten betreffend «Aufstockung von Lehrstellen und Praktika beim Kanton» abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Beat Jans
Regierungspräsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin